

10. Anlauf des Grundbesitzes Bodenst. 2.
 11. Eröffnung eines Dampfdruckwerks auf der Deflexionsanlauf.
 12. Endgültige Bewilligung der Mittel für den Erwerb des Reichsforstbesitzes.
 13. Grundfragen der Viehzucht für die Bevölkerung des Reichsforstbesitzes.
 14. Wahl eines Mitglieds der Grundbesitz-Verwaltungs-Kommission.
 15. Verpackung von Holzpaketen in Dreibier bzw. Reideburger Holz.
 16. Genehmigung zur Weiterführung des Doppelgleises in der Leiznigstraße.
 17. Genehmigung zur Weiterführung des Doppelgleises in der Leiznigstraße.
 18. Wahl eines Schiedsmannes für den 3. Bezirk.
 19. Veranlassung eines Beschlusses für den 2. und 5. Bezirk.
 20. Bestellung eines Bureau-Hilfsarbeiters als Bureau-Arbeiter.
 21. Mitteilung eines Bureau-Hilfsarbeiters als Bureau-Arbeiter.
 22. Befinden über die Abfertigungsgründe eines Schiedsmannes bzw. Reideburger.
 23. Definitive Anstellung eines Polizeisergeanten.
 Der Stadtvorstand: Vorsitzender: W. Dittberger.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.
 Berlin, 14. Juli. Der ansehnliche Professor der Chemie Dr. G. Buchner in Erlangen hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die hiesige landwirtschaftliche Hochschule erhalten und angenommen.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.
 Bei der Aufstellung einer Denkmals für beide großen Todekämpfer der Kaiserzeit in Kiel wurden interessante weitere Funde aus älterer Steinzeit gemacht. Um die Aufstellung weiterer Denkmäler zu befördern, wurden für die Arbeiter Kundensammlungen ausgestellt.

Stadensammlige Nachrichten.
Stadensammlige Halle, 14. Juli.
Angebote: Der Kaufmann Johann Kaufmann und Anna Hander (Künderin 61 und Bräuerin 14). Der Schlosser Hermann Knop und Anna Kemmerer (Leiznig-Wohlfühl und Weidenplan 25). Der Stadtbibliothekar Wilhelm Seibitz und Friederich Klinge (Leiznig 10 und Weidenplan 11). Der Monteur Karl Jürgens und Anna Gersch (Halle und Dresden). Der General-Adjutant Max Angulin und Anna Gersch (Halle und Berlin). Der Bergmann Emil Trautzsch und Ida Schön (Halle und Mühlberg). Der Fleischermeister Karl Gramann und Emma Hamisch (Ober-Zeuzenhausen und Giebich). Der Schneider Adolf Grube und Emma Schöne (Schneiditz). Der Arbeiter Otto Grube und Emma Schöne (Schneiditz).
Verkauf: Der Schneider Heinrich Pfeiffer ein S, Karl Schmidt (Künderin 29) und Anna Gersch (Halle und Weidenplan 25). Der Schneider Karl Schmidt ein S, Emma Gersch (Halle und Weidenplan 25). Der Schneider Karl Schmidt ein S, Emma Gersch (Halle und Weidenplan 25). Der Schneider Karl Schmidt ein S, Emma Gersch (Halle und Weidenplan 25).
Geborene: Des Schlossers Emil Gehler 1. Minna, 1 S. (Mühlberg 6). Der Schlossermeister Karl Klinge 28. S. (Halle). Des Schuhmachermeisters Emil Schmidt'sche 2. S. (Halle). (Künderin 1).

Handel, Gewerbe und Verkehr.
 New York, 14. Juli. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen. Auch im weiteren Verlaufe konnten sich die Preise auf Käufe für Rechnung des Auslandes und Deckungen, sowie infolge Käufe für den Export über 24 Angaben über den minder günstigen Stand der Ernte gut behaupten. Schluss stetig. Mais verlief infolge trockenen Wetters und der Festigkeit des Weizens in fester Haltung und schloss stetig.
 Chicago, 14. Juli. Weizen konnte sich infolge Abnahme der Ankünfte und guter Platznachfrage durchweg gut behaupten. Schluss stetig. Mais verlief im Einklang mit New York in fester Haltung. Schluss stetig.
 — Saitenständerische. Budapest, 14. Juli. Der Stand der Saaten stetig gegenüber dem zuletzt erschienenen Bericht keine Veränderungen. Die Schätzungen betragen für Weizen 31,7 Millionen Metercentner, für Roggen 9,4, für Gerste 13, für Hafer 11,8 Millionen. Der Mais steht schön und entwickelt sich gut. Die Zuckerrübe hat sich infolge der Niederschläge der letzten Zeit kräftig und reichlich entwickelt.
 Prag, 14. Juli. Die Konzentration des böhmischen Braunkohlenhandels in einer Hand, der die Preiserrhöhungen zugeschrieben werden, bildet den Gegenstand der Aufmerksamkeit der Regierung und es soll dem dem „Eisenbahnhandels“ eine bezügliche Konferenz von Vertretern des Ackerbaus, des Eisenbaus und des Handelsministeriums stattfinden.
 — Eisenbahn-Einnahmen. Bruttoeinnahmen der Oregon Railroad & Navigation Company in der ersten Juliwoche 122,250 Dollars, gegen 120,250 Dollars mehr.
 — Dividenden. Der Aufsichtsrat der Porzellanfabrik Königszell schlägt 15 Proz. (v. l. v.) Dividende vor. — Die Northern Pacific Co. erklärte 1 Proz. Quartalsdividende auf die Vorkasse.
 — Zahlungseinstellungen. Wien, 14. Juli. Der türkische Großhändler Faust Lurion in Wien ist in Zahlungstockung geraten. Die Passiva betragen circa 300,000 Gulden.

Berliner Börse vom 15. Juli.
 (Fernsprechteller der Sals-Zig.)
 Von der Fondsbörse. Auf die Nachricht von der Kapitulation Santiagos setzten Amerikaner und besonders Spanier sehr fest ein. Das Interesse für Spanien wurde auf Deckungen zurückgeführt und auch auf die Aussicht, dass der zu erwartende Frieden eine spanische Anleihe auf den Markt bringen werde, deren Garantie dem spanischen Finanzen eine bessere Grundlage als bisher geben dürfte. Was den Verkehr im allgemeinen betrifft, so waren auch heute die Umsätze in den weitaus meisten Gebieten nicht von Belang. Besser gefragt waren Schweizer Centralbahn und Jung-Simplon; von österreichischen Bahnen Franzosen auf Wiener Angelegenheiten. Der Montanmarkt ist fast still, in Kohlenmarkt fest; in Bochumern, Dortmundern und Laurahütte schwankend. Das

Geschäft in der zweiten Börsensitzung zeigte gute Haltung in leitenden Banken; sonstiges unverändert; Spanien weiter anziehend. Das Plus der Mittelmeerbahn in erster Julidecade betrug 261,965 Lire.

Kursnotierungen
 vom 15. Juli 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten	20,37 1/2
Französische Noten	80,73 1/2
Italienische	75,25 1/2
Oesterreichische	170,30 1/2
Russische	214,15 1/2
Schweizer	80,65 1/2

Deutsche Fonds- u. Staatspap.	
Deutsche Reichs-Anl.	102,00 1/2
do. do.	95,10 1/2
Preuss. Cons. Anleihe	102,80 1/2
do. do.	96,10 1/2
Staats-Schuldheine	—
Halleische Stadt-Anl.	—
Landsch. Centr.-Pflbr.	100,30 1/2
do. do.	93,90 1/2
Sächsische Rente	92,90 1/2
Bayer. alg. Neust.-A.	101,10 1/2
Hamburger Rente	105,00 1/2

Ausländische Fonds.	
Ben.-Ayr.-G.-A. 50000	—
Chinesische Anleihe	103,00 1/2
Hellenische Rente	64,00 1/2
Hess.-St.-Anl. 1861 n. j.	99,00 1/2
Mex. Anl. 1000 u. 500	90,00 1/2
do. do. (1890)	85,70 1/2
do. St.-Eisenb.-Obl.	85,70 1/2
Oesterr. Gold-Rente	103,00 1/2
do. Papier-Rente	101,00 1/2
Silber-Rente	101,00 1/2
Port.-Staats-Anl. 88-89	92,50 1/2
Rom.-St.-Anl. II.-VIII.	94,40 1/2
Ruman. fund.	—
do. amor.	100,40 1/2
do. do. 1891	93,25 1/2
Russ. kons. 1880-85	—
do. Gold-Anl. v. 1881	—
do. kons. Eisenb.-Anl.	—
do. do. 5er	94,00 1/2
Schweiz. Gold-Pflbr.	—
do. Rente	105,20 1/2
Ungar. Goldrente 1000	102,00 1/2
do. do. 500	102,00 1/2
do. do. 100	102,00 1/2
do. E.-G.-A. 89 1000	101,60 1/2

Bank-Aktien.
 Berliner Handels-Ges. 9 1164,80
 Berliner Disk.-Bank 9 1117,10
 Dresdner Bank 9 1102,50
 Deutsche Bank 9 1102,50
 Darmstädter 9 1153,80
 Dessauer Landesbank 9 144,00
 Diskontokommandit 9 118,60
 Genossenschaftsb. 9 118,60
 Hauptkass.-Kommandit 9 118,60
 Hauptkass.-u. Disk. 9 137,50
 Leipzig Kreditanst. 9 126,25
 Meißner Bank 9 134,80
 Meiningen-Verkehrsb. 9 134,80
 Mitteldeutscher Kreditb. 9 126,25
 Nationalbank Deutschl. 9 126,25
 Oesterreich. Kredit 9 126,25
 Preuss. Boden-Kredit 9 140,00
 do. Centr.-Bod.-K. 9 371,00
 Reichsbank 9 792 161,60
 Russische Bank 9 161,80
 Sächsische Bank 9 133,75
 Schaaffhaus Bank, V. 9 150,00
 Schleissch. Bank Ver. 9 149,50

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12 240,50
do. Br. Patzenhofer	12 253,50
do. Br. Metzdorf	12 276,20
do. do. Schleissch.	15 276,20
Alb.-u. Giesb.	10 118,60
Anglo-Kont. Guano	0 77,00
Anhalt Kohlen	12 200,00
Böhm. Zuckerfabr.	12 225,00
Böhm. Zuckerfabr.	12 225,00
Bochumer Gußstahl	12 225,00
Buckauer Chem. Fabr.	2 138,75
Chem. Fabr. Friedr. Hofm.	2 289,75
Crownwerk Papier	2 112,50
Darmstadt Metallhütten	10 118,60
Dortm. Union-Vorz.-A.	5 96,80
Dynamit Trust	12 172,25
do. do. 1000	10 211,50
Elberfeld, Braunk.-B.	9 157,00
Gelsenkirchen Bergw.	9 189,25
Gl. Elektr. Intern.	7 108,75
Hamm. Zuckerfabr.	6 118,60
Halleische Maschinen	5 100,75
Harpener Bergbau	8 132,10
Hermann, Schmelz.	6 118,60
Hirschfeld	6 127,00
Hibernia & Shamrock	12 191,50
do. do. 1000	12 188,75
Hövels-Hütten konv.	0 11,75
do. St.-Prior.-A.	8 145,00
Kattowitzer Bergw.	6 118,60
Kette Dampfschiff.	2 76,10
Konigsberg Bergw.	12 225,00
Kong. Will. konv.	12 225,00
do. 5% St.-Pr.	17 114,80
Korbutzer Bergw.	15 186,50
Lanchemann konv.	10 199,10
Laurahütte	10 207,00
Leibniz-Metallw.	4 96,75
Leipziger Chem. F.	4 148,50
Leibniz-Metallw.	6 118,60
Massener Bergw.	4 110,00
Norddeutscher Lloyd	9 148,00
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9 148,00
Plato, Bergwerk	8 174,00
Plato, Bergwerk	11 322,25
do. do. konv.	11 322,25
Poln. Bergw. konv.	6 215,75
Rheinisch-Metallw.	6 215,75
Rheinisch-Metallw.	12 203,40
Sächs.-Thür. Braunk.	12 120,00
do. do. konv.	12 120,00
Schwab. Chem. Fabr.	7 139,50
Steinmetz, Chem. Fabr.	11 168,75
Stettiner Cem. Br.	9 173,25
Stollberger Zink, Akt.	2 80,10
Thale, Eisenb.-St.-Pr.	10 131,25
do. do. Vorz.-A.	10 136,00
Westereggen Alkali	12 200,80
Zettler Maschinen	20 307,00

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6 118,60
Elberfeld-Böchen	6 118,60
Marienthal-Milawka	3 94,00
Preuss. Südbahn	3 132,50
Ital. Meridionalbahn	5 97,30
Transvaal-Bahn	6 118,60
Nordpaz. Pacific	4 70,00

Wechsel.

Amsterd. 100 Fl.	8 1/2 169,10
Brisel, Antw. 100 Fr.	8 1/2 80,75
London, 100 Lstr.	8 1/2 20,37 1/2
Paris, 100 Fr.	8 1/2 80,75
Russ. 100 Rbl.	8 1/2 149,65
Schw. 100 Lfr.	10 1/2 80,58
Transvaal 100 Lfr.	10 1/2 75,20
Petersburg 100 Rub.	3 1/2 215,90

Privat-Diskont: 3 1/2.

Schluss-Kurse, 2 1/2 Uhr nachmittags.
 Tendenz: behauptet.

Russische Noten	216,00	Marienthal	86,25
Oesterr. Creditaktien	151,75	Ostpreussen	94,60
Staats-Aktien	33,60	Dynamit-Trust-Akt.	173,00
Südbahn-Aktien	204,25	Bochumer	225,25
Büschelbruder	198,60	Dortmunder Union	199,00
Berl. Handelsbank	161,00	Laurahütte	189,00
Dresdner Bank	165,00	Gelsenkirchen	179,00
Darmst. Bank	169,10	Harpener	162,10
Diskontokommandit	123,75	Nordl. Lloyd	110,60
Nationalb. f. Deutschl.	145,75	Packfabrik	122,25
Gotthardbahn	138,50		

Berlin, 14. Juli. (Offizielle Notierung.) Spiritus: 50er — M. Umsetz. — Liter, 70er 54,30 M. Umsetz: 15,000 Liter.
Halleischer Zuckerbericht vom 15. Juli.
 Rohzucker. Nachdem der Markt während der ersten Wochenhälfte ruhig war und das missige Angebot nur unter Preisrücksetzungen begeben werden konnte, ist in den letzten Tagen die Tendenz stetiger geworden und fanden einzelne Offerten zu etwas gebesserten Preisen Aufnahme. Wie es in dieser Hinsicht sich zeigt, haben an verschiedenen Tagen Umsätze stattgefunden. Umsatz 11,000 Sack.
 Raffinierter Zucker. Der Verkehr blieb äusserst beschränkt, da die Nachfrage trotz der besseren Haltung des Rohzuckermarktes sich nicht gehoben hat und Raffinerien mit ihren Vorräten bestanden auch nicht Anlass hatten, mit Offerten dringend heranzukommen. Dagegen laufen die Abforderungen auf frühere Abschlüsse befriedigend ein.
 Rohzucker.
 Korn 99% ausschl. — — — — —
 Rend. 92% — — — — — 20,40 20,70
 Rend. 88% — — — — —
 Rend. 75% Rend. — — — — —
 ausschl. — — — — —
 Raffinierter Zucker.
 Patent-Würfel — — — — —
 Gem. Raff. II., einschl. — — — — —
 do. III., — — — — —
 Gem. Meiss. P. — — — — —
 do. II., — — — — —
 Würfelzucker I., einschl. — — — — —
 do. II., — — — — —
 schliesslich Kiste, — — — — —
 do. — — — — —
 Melasse Ia. zur Entzuckerung, Melasse für Brennereien — — — — —
 Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 15. Juli. (Orig. Teleg.) Rohzucker exel. 88proz. Rend. — Nachprodukte 75proz. Rend. —. Geschäftslos. Brodraffinade I. — Brodraffinade II. —. Gen. Meiss. P. —. Brodraffinade mit Fass 22,50 — 24,25. Gen. Meiss. P. —. Hamburg 22,50. Rohzucker I. Produkt Transvaal A. B. Hamburg per Juli 9,25 Gd., 9,40 Bz., per August 9,37 1/2 Bz., 9,40 Bz., per September 9,45 Bz., 9,47 1/2 Bz., per Oktober-Dezember 9,45 Gd., 9,50 Bz., per Januar-März 9,65 Gd., 9,70 Bz. Rubig, stetig.
 Wöchentlicher Umsatz im Rohzuckermarkt 30,000 Ctr.

Hamburg, 15. Juli. (Vormittagsbericht.) Ribben - Rohzucker. I. Produkt. Basis 80%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 9,30, per August 9,35, per September 9,42 1/2, per Oktober 9,47 1/2, per Dez. 9,50, per März 9,72 1/2. Williger.
 London, 14. Juli. 90% Javazucker 12 träge, Ruben-Rohzucker loco 9 1/2 fest.

Metalle.
 Hamburg, 14. Juli. Silber 80,75 Br., 80,25 G.
 London, 14. Juli. Silber 27 1/2.
 * Amsterdam, 14. Juli. Bancazin 42 1/2.
 * London, 14. Juli. Chili-Kupfer 50 1/2, per 3 Monate 50 1/2.
 * London, 14. Juli. 5 Uhr nachm. Kupfer willig, 20 Pd. Sterl. 3 sh. 9 d., 3 Monate 50 Pd. Sterl. 10 sh. — d. Makler-Schlusspreis 10 Pd. Sterl. 3 sh. 9 d. bis 10 Pd. Sterl. 8 sh. 9 d. best selected 34 Pd. Sterl. 5 sh. — d. strong sheets — Pd. Sterl. — sh. 2 1/2. Straits stetig, 71 Pd. Sterl. 3 sh. 9 d., 3 Monate 71 Pd. Sterl. 12 sh. 6 d. englisches 74 Pd. Sterl. — sh. — d. Bici willig, spanisches 12 Pd. Sterl. 10 sh. — d., gewaltes schlesisches 2 Pd. Sterl. 10 sh. — d.
 Glasgow, 14. Juli. vorm. 11 Uhr 5 Min. Rubelisen, Mixed numbers warrants 45 sh. 11 d. stetig.
 * Glasgow, 14. Juli. (Schluss.) Rubelisen Mixed numbers warrants 45 sh. 11 d.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.
 Aken, 15. Juli. Kahn 4568, Strm. Jah n ist heute hier eingetroffen.

Letzte Telegammie.
 Oberfeld, 15. Juli. Der nationalliberale Landtagsabgeordnete Dr. W. A. Linger hat nämlich seinen 50. Geburtstag für die Arbeiter der Fabrik von Friedrich Böhner & Co., deren Direktor er ist, 20,000 Mk. geschenkt.
 Köln, 15. Juli. Der „Rheinischen Zeitung“ wird aus Bonn gemeldet: Das Urteil der Strafkammer des hiesigen Landgerichts in dem Prozess gegen den Schwärmer Kiefer lautet: Der Angeklagte ist der schuldigen Mordverbrechen schuldig und wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 100 W. und Zusage der Kosten einschließlich der Kosten der Reklamation verurteilt.
 Wien, 15. Juli. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die auf Grund des § 14 des Staatsgrundgesetzes erlassenen Bestimmungen vom 9. Juli, betr. das ungarische Steuerreformprogramm und das Spritzenfontein.
 Paris, 15. Juli. Der Herr Picquart hatte in dem Gefängnis einen heftigen Veranlassung. Den Wächtern zufolge fürchteten die Gefängniswärter, Picquart könne Selbstmord (?) verüben und wollten ihn zu Bionville (11) anhalten, doch gelang es, ihn zu beruhigen. — Das „Echo de Paris“ scheint bezüglich zu sein, dass parlamentarische Verfassungen bevorzugen.
 Konstantinopel, 15. Juli. Die Gesamtsumme der von der französischen Regierung beschlagnahmten Räte der letzten Zahlung der griechischen Kriegsschuldung beträgt 1,600,000 Francs, wenn die italienische Reklamation von 400,000 Francs einbezogen ist. Die französische und italienische Regierung betreten gegenwärtig in Paris den Gerichtswege, um gemeinsam ihre Reklamationen durchzuführen.

Valparaiso, 15. Juli. Die finanzielle Krisis dauert fort. Die Banken zahlen den Depositionen so kleine Summen aus, daß viele gewerbliche Unternehmungen geschlossen werden müssen. Seitdem hat der Kongress ein Gesetz angenommen, durch das der Präsident auf ein Jahr ermächtigt wird, fünfzig Millionen Dollars Papiergeld auszugeben und den Banken den geringeren Garantie zweigig Millionen Dollars zu 4 Proz. Zinsen zu leisten. Um die Liquidation dieses Papiergeldes im Verlauf der folgenden vier Jahre zu ermöglichen, wird der Präsident ermächtigt, eine Anleihe im Betrage von vier Millionen Pfund Sterling aufzunehmen.

Der spanisch-amerikanische Krieg.
 Port Sagrier, 15. Juli. Die Kapitulation Santiagos ist unterzeichnet worden. Die Spanier erhalten Abzug mit allen kriegerischen Ehren und werden sofort nach Spanien zurückgeführt.
 Washington, 14. Juli. Ueber die Auslegung der Depeschen S. Hatters herrschte anfangs Unklarheit. Endlich beschloß man, an S. Hatter zu telegraphieren und ihn zu ermächtigen, Kommissare zu ernennen, vorausgesetzt, daß der einzige Zweck die sofortige Uebergabe Santiagos ist. Andernfalls waren die Vorhänge zurückzuziehen und mit den Feindesflotten wurde zu beginnen. Kurz darauf erhielt die Regierung folgendes Telegramm S. Hatters:
 „Ich halte keine eine Besprechung mit General Toral. Ich halte keine eine Besprechung mit unter der Voraussetzung, daß es nach Spanien zu rückgeführt werden. Ein Anerbieten umfacht den ganzen Nutzen, von Acerraos an, der die Hälfte über Palma bis nach Sagua an der Nordküste, der zum Bereiche des 4. spanischen Armeekorps gehört. Die Kommissare treten heute nachmittags 2 Uhr 30 Min. nach einmal zusammen, um die Kapitulationsbedingungen endgültig festzusetzen.“

Auch anderweitigen Meldungen scheint hervorzugehen, daß amerikanische Schiffe die Truppen Toral's nach Spanien transportieren sollen, und daß die Grenzlinie derart festgelegt ist, daß Holguin und Manzanillo, wo die Spanier beträchtliche Streitkräfte haben sollen, von der Kapitulation ausgeschlossen sind.
 New York, 15. Juli. Nach Meldungen S. Hatters beträgt die Zahl der auf Santiago abgehenden Spanier zwischen 12,000 und 15,000 Mann. Das Kriegsdepartement beabsichtigt, die Dampfschiffe für den Transport der Besatzung der spanischen Truppen nach Spanien aufzuführen.
 London, 15. Juli. Die „Times“ meldet aus New York von gestern abend, daß die Verhandlungen betreffend die Rückführung der spanischen Truppen in Santiago nach Spanien eingeleitet seien. Die Ueberführung wird auf neutrale Schiffe erfolgen.
 Paris, 15. Juli. Einer Depesche des „Matin“ aus Madrid zufolge erklärte Sagua einem Berichterstatter, die Regierung wolle den Frieden, aber einen Spaniens würdigen Frieden.
 London, 15. Juli. Hiesige Blätter betonen, daß der gegenwärtige Augenblick für Spanien günstig sei, um den Frieden nachzuwirken.

Frage des Eises, 15. Juli. Gestern abend verriet ein französischer Konsul in New York in den Häfen in Santiago eingelaufen, machte aber halt, nachdem die „Marblehead“ einen Schiffs und zwei französische Schiffe unter dem Flaggen eingelaufen hatte. Gestern wurde dem Konsul ein Befehl erteilt, für die Nacht in der Bai von Anker zu gehen.
 Wien, 15. Juli. Die des „Corr.-Buz.“ aus Havana meldet, ist der österreichisch-ungarische Torpedokreuzer „Marta Zhercia“ dort eingetroffen.



